



Hochrisikomanagement in Fällen von häuslicher Gewalt

Vortragsbeschreibung:

Tötungsdelikte in Partnerschaften sowie nach Trennungen stellen ein erhebliches gesamtgesellschaftliches Risiko dar. Ihre Prävention rückt zunehmend in den Fokus des öffentlichen und fachlichen Diskurses. Spätestens seit der Ratifizierung der Istanbul-Konvention besteht zudem eine verbindliche Verpflichtung, Risikoanalysen im Anschluss an Fälle häuslicher Gewalt systematisch zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund gewinnen strukturierte Risikoanalyseinstrumente sowie interdisziplinäre Vorgehensweisen – etwa in Form von Fallkonferenzen – zunehmend an Bedeutung. Der Vortrag beleuchtet aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich und geht der Frage nach, wie Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Schutzmaßnahmen wirksam umgesetzt werden können. Zugleich legt er inhaltliche Grundlagen, um zukünftige Überlegungen und Entscheidungen zur Umsetzung von Risikomanagementstrategien auf Kreisebene fundiert zu unterstützen.

Referentin:



Stefanie Horn ist Rechtspsychologin und Doktorandin an der Deutschen Hochschule der Polizei im Fachgebiet Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention. Sie bringt umfassende Arbeitserfahrungen in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Forensik sowie Kriminologie mit und hat aktiv mit Fällen häuslicher Gewalt gearbeitet. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Hochrisikomanagement bei häuslicher Gewalt. Sie hat u. a. im Forschungsprojekt „Polizeiliche Gefährdungsanalysen zu Tötungsdelikten in Partnerschaft und Familie“ an der Entwicklung eines Risikoanalyseinstruments zur Früherkennung von Tötungsdelikten in Partnerschaften mitgewirkt und die Forschungserkenntnisse in die Ausbildung polizeilicher Führungskräfte eingebracht. Sie hält regelmäßig Vorträge zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Hochrisikomanagement und berät in Einzelfällen.